

NATUR im GARTEN

Blattläuse



Zur freien Entnahme

www.naturimgarten.at

Gemeinsam für ein gesundes Morgen.



Vom Leben der Blattläuse

Über 800 verschiedene Blattlausarten (Aphidina) kommen in Mitteleuropa vor! Mitunter sind sie nicht auf nur eine bestimmte Wirtspflanze spezialisiert, sondern wechseln diese je nach Jahreszeit. Im Garten kommen meist Röhrenblattläuse (Aphididae) vor, wie Grüne Apfelblattlaus, Schwarze Bohnenlaus, Schwarze Kirschenblattlaus. Läuse überdauern den Winter in widerstandsfähigen Dauereiern. Im Frühling schlüpfen daraus Weibchen, welche sich ungeschlechtlich vermehren. Ein einziges Weibchen kann auf diese Weise innerhalb weniger Wochen tausende Nachkommen erzeugen. Im Sommer entstehen geflügelte Tiere, welche durch Wind verbreitet werden, im Herbst werden Geschlechtstiere, also Männchen und Weibchen gebildet. An besonders geschützten Stellen werden die widerstandsfähigen Eier abgelegt.

Ameisen: den Läusen auf der Spur

Meist sitzen die Tiere an jungen Trieben oder an der Unterseite von Blättern. Diese krümmen sich bei starkem Befall bzw. rollen sich ein. Manche Arten verursachen blasig aufgetriebene Gebilde. Zuckerhaltige Ausscheidungen verkleben die Blätter. Auf diesen Blättern können sich daraufhin schwarze Rußtaupilze ansiedeln. Aber auch Ameisen verspeisen den von den Läusen ausgeschiedenen Honigtau. Dafür verteidigen sie die Tiere gegen räuberische Insekten (Florfliegen, Marienkäfer...).

Was ist zu tun?

Vorbeugende Maßnahmen

- Überdüngung vermeiden. Stark gedüngte Pflanzen enthalten sehr viel Wasser, die Zellen sind sehr weich und für Läuse leichter zu befallen.
- Für ausgewogenes Pflanzenwachstum sorgen – das stärkt die Abwehrkräfte: Bodenlockerung und Bodenbedeckung (Mulchen), Düngung mit Kompost.
- Fruchtfolge beachten!
- Nützlinge fördern: Doldenblütler (wie Fenchel, Dill, Wilde Möhre, Wiesenkerbel) und andere Nektarpflanzen locken nützliche Insekten an – z. B. Schwebfliegen und Florfliegen. Sie legen Eier an Pflanzen ab, deren Larven Blattläuse fressen.
- Im Frühjahr Leimringe um die Stämme der Obstbäume anbringen (als Schutz gegen die Ameisen als „Blattlausheifer“). Achten Sie darauf, dass kein Spalt zwischen Ring und Baum frei bleibt.
- Nistkästen für Vögel aufhängen. Eine 11-köpfige Kohlmeisenfamilie frisst vom Schlupf bis zum Ausfliegen der Jungen (21 Tage) rund 1,5 kg Insektenmasse!

Direkte Maßnahmen

- Im Frühjahr auf die „Stammütter“ der Läuse, die erste Weibchengeneration, achten. Werden diese entfernt, können weniger Nachkommen „produziert“ werden.
- Blattläuse abstreifen oder mit dem Gartenschlauch (kräftigen Wasserstrahl einstellen) gründlich abspritzen.
- Steinmehl oder Algenkalk auf die Läuse stäuben.
- Nützlinge zukaufen: Die Larven von Florfliegen, Marienkäfern, Gallmücken und Schlupfwespen kann man im Internet bestellen, gezielt an stark befallenen Pflanzen ausbringen und so für eine rasche biologische Schädlingsbekämpfung sorgen.
- Austriebsspritzung von Obstgehölzen mit Pflanzenschutzmitteln auf Rapsöl-Basis.
- Biologische Pflanzenschutzmittel mit den Wirkstoffen Kali-Seife, Rapsöl und Azadirachtin verwenden. (Da sie auch Nützlinge schädigen können, nicht in Bereichen mit hohem Nützlingsaufkommen anwenden.)

GARTEN-TIPP

Beim Griff zu Pestiziden fallen auch viele nützliche Insekten der Giftattacke zum Opfer. Oft genügt Ruhe zu bewahren und die Natur - also die natürlichen Gegenspieler - für sich arbeiten zu lassen.



„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at. Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens.

Impressum: Medieninhaber: Natur im Garten“ Service GmbH, 3430 Tulln; Im Auftrag des Landes NÖ, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, 3109 St. Pölten; Fotos: A. Haiden, C. Strobl-López; Text: „Natur im Garten“, C.Wundrak/GARTENleben; Redaktion: K. Batakovic; Layout: C.Mayer; Druck: Riedeldruck GmbH UWZ 966; März 2024

